

# Die lauernnden Gefahren verstehen

Verkehrssicherheit: ADAC-Programm „Hallo Auto“ an der Mittelschule



Die Schüler lernten, wie lange ein Auto braucht, bis es zum Halten kommt.

**Rottenburg.** Eine Situation, wie sie auf unseren Straßen immer wieder vorkommt: Ein Kind läuft auf die Straße, wird vom Auto erfasst und bleibt verletzt liegen. Damit dieser schlimme Fall immer seltener eintritt, hatten die Schüler der 5. und 6. Klassen der Mittelschule Rottenburg-Hohenthann an einer abgesperrten Straße Gelegenheit, reale Verkehrssituationen zu erleben.

Geschickt versuchten die pädagogisch ausgebildeten Moderatoren vom ADAC die Schüler in der Aktion „Hallo Auto“ für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisie-

ren. Zu Beginn fingen die Kinder zunächst bei sich selbst an: Sie stoppten aus vollem Lauf an einer Ziellinie und mussten dabei erkennen, dass sie nicht sofort stehenbleiben können. Noch länger dauerte es, als sie auf ein Flaggen-Zeichen hin sofort anhalten sollten. Daraus erarbeiteten sich die Kinder gemeinsam die Lehrformel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“, die sich wie ein roter Faden durch die weiteren Übungen zog.

Die Erfahrung, die die Schüler an sich selbst gemacht hatten, galt es nun auf das Auto zu übertragen. Dazu stellten die Kinder Pylonen an eine Stelle, an der sie das Anhalten

eines sich mit 50 Kilometern pro Stunde nähernden Fahrzeuges erwarteten. Als Ergebnis des vorangegangenen Versuchs unterschätzten sie im ersten Anlauf den Anhalteweg gewaltig. Auf die Frage des Moderators, was denn nun im Ernstfall passiert wäre, kam die leider zutreffende Antwort „Dann wäre ich schwer verletzt oder tot“. Ein zunächst für die Kinder nicht ganz leicht zu bewältigender Aha-Effekt, der sich auf Dauer aber wohl einprägt. Beim zweiten Versuch, dieses Mal auf nasser Fahrbahn, trugen die Kinder ihre „Hütchen“ bereits wesentlich weiter.

Im letzten Teil von „Hallo Auto“

wurde den Mädchen und Buben diese ganze Aktion aus der Sichtweise des Fahrers deutlich gemacht. Die Kinder durften auf dem Beifahrersitz sitzend auf ein Flaggensignal hin mit einem Zweitpedal selbst bremsen. Ein eindrucksvolles Erlebnis für die Schüler, aber auch für die begleitenden Klassenlehrerinnen. Die Schüler stellten schnell fest, dass das Anschlallen im Auto wichtig für ein sicheres Fahren ist. Die Kinder waren von der spielerisch praktischen Form dieses Verkehrsunterrichtes begeistert.

■ Die Polizei meldet